

Die römerzeitliche Anlage „*An den Maaren*“

Diese Anlage wurde etwa vom 1. bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. bewohnt und betrieben. Der gesamte ummauerte Hofbereich war etwa 10.000 qm groß. Davon sind bisher ca. 1.100 qm ausgegraben.

Sie wurde 1955 entdeckt und danach von der „Vinca“, einem heimatkundlichen Verein, untersucht.

Von 1958 bis 1965 wurden dann im Rahmen einer Studiengrabung der Universität Bonn unter der Leitung von Prof. Dr. Otto Kleemann wissenschaftliche Ausgrabungen und Forschungen durchgeführt.

Da noch viele Fragen offen blieben, wurden 2010/11 unter der Leitung der Archäologin Eveline Saal M.A. und in Trägerschaft des Fördervereins für Archäologie und Museumskultur Bad Neuenahr-Ahrweiler e. V. (FAM e.V.) die Grabungen wieder aufgenommen. Schon in der ersten Grabungskampagne 2010 konnte das Wohnhaus - Haus 4 - gefunden werden. Die reiche Ausstattung deutet auf einen gewissen Luxus, der in der Anlage herrschte.

Bisher konnten fünf Gebäude und die Zisterne ganz oder teilweise ausgegraben werden. Aber besonders im Norden und Osten befinden sich noch mehrere Nebengebäude, die bisher nicht untersucht werden konnten.

Sicher aber ist, dass - zumindest zeitweise - die Produktion von Eisen, das aus dem in der nahen Umgebung anstehenden Brauneisenstein gewonnen wurde, im Vordergrund der Aktivitäten stand.